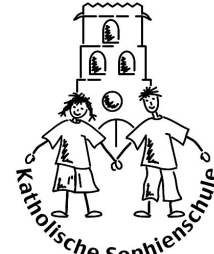


Katholische Sophienschule

Elsastraße 46
22083 Hamburg
☎ (Schule) 040/87 87 918-10
☎ (GBS) 040/87 87 918-22
☎ 040/87 87 918-29
✉ sekretariat@kath-sophienschule.kshh.de



www.katholische-sophienschule.de

Hamburg, 12.09.2018

Liebe Eltern,
mir ist bewusst, dass alle Eltern das Beste für ihre Kinder wollen.
Sicherheit ist ein wichtiges Gut.
Heute erreichten mich folgende Anfragen um die Sicherheit ihrer Kinder besorgter Eltern:

- Zu welchen Zeiten sind das vordere und das hintere Eingangstor geöffnet?
 - Sind diese Tore während der Pausen durch Aufsichten gesichert, damit die Kinder das Schulgelände nicht verlassen können?
 - Wird Sorge getragen, dass keine fremden Personen das Schulgelände betreten?
 - Ist das Gemeindehaus ausschließlich über den Pausenhof zugänglich oder gibt es auch andere Zugangsmöglichkeiten?
- Das vordere und das hintere Eingangstor sind den ganzen Tag über aufgeschlossen, um unseren Schülern, Krippen- und Kindergarteneltern den Zugang zu ermöglichen; diese kommen und gehen zu unterschiedlichen Zeiten. Der Fahrer des Mittagessens muss auch täglichen Zugang haben. Eine genaue Ankunftszeit kann nicht angegeben werden.
Das alles war bisher nie ein Problem, wenn die Eltern, die die Eingangspforte öffnen, diese auch wieder verschließen. Leider tun sie das nicht immer.
- In den Pausen sorgen zwei Lehrerinnen für die Aufsicht und haben auch die Ein- und Ausgänge im Auge.
- Die Aufsicht führenden Lehrerinnen sprechen ihnen unbekannte Personen an, wenn diese den Schulhof betreten. Dies sind in der Regel Menschen, die mit der Sekretärin oder mit mir sprechen wollen. (Eltern, Schulinteressierte, Vertreter)
- Das Gemeindehaus hat zwei Eingänge, die verschlossen sind. Ein freier Zugang zum Schulhof ist nicht möglich.

Die Schule ist kein Hochsicherheitstrakt.
Bislang hatten wir keine Probleme mit der Sicherheit auf dem Schulhof.
Es ist allen Kindern strengstens verboten, das Schulgelände ohne Erlaubnis durch Lehrer oder Erzieher zu verlassen. Bitte weisen auch Sie Ihre Kinder darauf hin.

In diesem Zusammenhang verwundert es mich außerordentlich, dass nicht nach der Sicherheit auf dem Kirchenvorplatz gefragt wird.



Offensichtlich gibt es immer noch Eltern, die ausschließlich um die Sicherheit oder um ihre Bequemlichkeit und/oder die ihres **eigenen** Kindes zu Lasten der Sicherheit aller anderen besorgt sind.

Ich kann niemanden mehr bitten, aufzupassen, dass auf dem Kirchengvorplatz nicht gehalten oder gar geparkt wird. Uneinsichtige Eltern beschimpfen diese Freiwilligen. Nur wenn ich mich selbst an die Straße stelle, wird das Halte- und Parkverbot beachtet. Aber auch ich muss mit uneinsichtigen Eltern diskutieren, die durch ihr Halten in zweiter Reihe zur Verstopfung der Elsastraße beitragen.

Ich will keine weiteren Vorschläge, wie Eltern zur Einhaltung von Regeln, die ausschließlich der Sicherheit der Kinder dienen, gezwungen werden könnten.

Ich bin es so leid, wenn Kinder mit ansehen oder mit anhören müssen, wie ihre Eltern auf Regelverstöße hingewiesen werden müssen.

Wir wollen hier nicht nur Lippenbekenntnisse abgeben oder hören.
Zur Werteerziehung gehört auch die Einhaltung von Regeln.

Wer hier anderer Meinung ist, ist besonders herzlich zur nächsten Schulkonferenz nach den Herbstferien eingeladen.

Das Thema SICHERHEIT wird auf der Tagesordnung stehen.

Liebe Eltern, ich fühle mich genauso wie Sie, wenn Sie Ihr Kind zum x-ten Mal erfolglos um etwas gebeten haben.

Herzliche und traurige Grüße
Birgit Wangrau

